

des „Liber de Aluminibus et Salibus“ — eine dem *Garlandius* zugeschriebene, in Basel 1560 gedruckte, und einen verbesserten Pariser Text — sowie einen aus der Berliner Handschrift *Sprenger* (1908) stammenden arabischen Originaltext kritisch — mit den Augen des Sprachforschers und des Chemikers — miteinander zu vergleichen und zu erläutern. Der arabische Text wird im vorliegenden Buch erstmalig im Original und in deutscher Übersetzung dargeboten, ebenso wird die *Garlandius*-Fassung lateinisch abgedruckt. Der literarische Vergleich zeitigt eine Fülle von zeitgenössischen chemischen und chemisch-technischen Erkenntnissen, auf die näher einzugehen hier leider unmöglich ist.

Man beginnt allmählich — auch in den Kreisen der „Nur-Chemiker“ — einzusehen, daß es eine Notwendigkeit ist, die Geschichte der Chemie zu pflegen. Chemiegeschichte ohne Quellenforschung aber ist ein Unding! Seien wir also den Männern dankbar, die, wie *Ruska*, unbirrt ihre Schürfarbeit in Bibliotheken und Archiven fortsetzen und die in mühevoller Arbeit errungenen Funde uns zugänglich machen und deuten!

Günther Bugge. [BB. 146.]

Vom Wasser. Ein Jahrbuch für Wasserchemie und Wasserreinigungstechnik. Herausgegeben von der Fachgruppe für Wasserchemie des Vereins deutscher Chemiker E. V., IX. Band, 1935. 94 S., 1 Tab., 24 Abb., 1 dreifarbig Tafel. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin W 35. Preis geh. RM. 7.—, geb. RM. 8.— (Für Mitglieder der Fachgruppe RM. 5,25 bzw. 6.—).

Es ist ein Verdienst der Fachgruppe Wasserchemie des Vereins deutscher Chemiker, aus dem Arbeitsgebiet des Abwasserfachmanns diejenigen Fragen in einem Sonderband des Jahrbuchs vom Wasser herausgestellt zu haben, die wegen ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung z. Z. im Mittelpunkt des Interesses stehen. Produktive Beseitigung der Abwässer unter Ausnutzung oder Wiedergewinnung wertvoller Bestandteile, Erhaltung bestehender und Schaffung neuer Werte zum Wohle des Volksganzen bilden gleichsam das Leitmotiv der hier veröffentlichten Aufsätze. Die aus der Feder bekannter Fachleute stammenden Beiträge geben ein eindruckvolles Bild davon, wie in der Praxis die Abwässer der Städte und der Industrie im Sinne der Volksnährung und der Rohstoffversorgung verwertet werden und welche Möglichkeiten in dieser Hinsicht noch bestehen. Durch Aufzeigen des Vollbrachten wird die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis unterstrichen. Darüber hinaus vermittelt der vorliegende Band in eindringlicher Weise eine Fülle von Anregungen für weitere erfolgreiche Forschung auf dem behandelten Gebiet.

Meinck. [BB. 155.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. R. Weinland, emerit. Prof. für Chemie, Tübingen, feierte am 22. November seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: Prof. Dr. W. Friedrich, Direktor des Instituts für Strahlenforschung, Berlin, und Prof. Dr. K. Frick, Direktor des Werner-Siemens-Instituts für Röntgenforschung im Städt. Robert-Koch-Krankenhaus, Berlin, zu Ehrenmitgliedern der Rumänischen Gesellschaft für medizinische Radiologie und Elektrologie. — Dr. phil. habil. L. Orthner, Doz. für Chemie an der Universität Bonn, zum nichtbeamteten a. o. Prof. in der philosophischen Fakultät dortselbst.

Prof. Dr. H. Wagner, Leiter des Forschungsinstituts für Farbentechnik an der Württembergischen Staatlichen Kunsts gewerbeschule, Stuttgart, erhielt einen Lehrauftrag für Technologie der Anstrichstoffe an der Technischen Hochschule dortselbst.

Dr. E. Klenk, nichtbeamteter a. o. Prof. für physiologische Chemie in der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen, wurde beauftragt, an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim die Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Dr. habil. M. Steiner, Stuttgart, wurde beauftragt, in der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule Stuttgart „Angewandte Mikrobiologie“ für Chemiker und Nahrungs mittelchemiker in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Gestorben: Prof. Dr. H. Schade, Ordinarius und Direktor des Instituts für physikochemische Medizin an der Universität Kiel, am 9. November im Alter von 60 Jahren.

Ausland.

Habiliert: Dr. A. Hoffmann in der Abteilung Chemie der Technischen Hochschule Budapest (Arzneistoffe tierischen und pflanzlichen Ursprungs und deren Darstellung).

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Gebührenausschuß für chemische Arbeiten im Verein deutscher Chemiker.

Protokoll

der Sitzung vom 31. Mai 1935 in der Geschäftsstelle
des V. d. Ch.,
Berlin W 35, Potsdamer Straße 103a.
Beginn 11 Uhr vormittags.

Anwesenheitsliste.

- | | |
|--|---|
| 1. Prof. Dr. Fresenius, Wiesbaden | Vorsitzender des Gebührenausschusses |
| 2. Dr. Sieber, Stuttgart | Verband selbst. öff. Chemiker Deutschlands |
| 3. Prof. Dr. Georg Popp, Frankfurt a. M. | desgl. |
| 4. Dr. Scharf, Berlin | Verein deutscher Chemiker |
| 5. Dipl.-Ing. Frei, Hamburg | desgl., Vertreter der Hamburger Handelschemiker |
| 6. Dr. Baier, Berlin-Südende | Verein deutscher Lebensmittelchemiker |
| 7. Dr. Weber, Magdeburg | Vereinigung d. a. Untersuchg. v. Futter- u. Düngemittel beteil. selbst. öff. Chemiker |
| 8. Dr. Zörnig, Köln-Ehrenfeld | Metallanalytiker |
| 9. Dr. Hecht, Berlin | Keramische Laboratorien |
| 10. Dr. Wilcke, Berlin-Adlershof | Wirtschaftsgruppe Chem. Ind. |
| 11. Dipl.-Ing. Melzer, Oranienburg | Deutsche Gesellschaft d. Metallhütten- u. Bergleute |
| 12. Prof. Dr. Rassow, Leipzig | Hochschullehrer |
| 13. Dr. Metz, Berlin | Reichs- u. Preuß. Ministerium des Innern, Chem.-Techn. Reichsanstalt |
| 14. Oberregierungsrat Dr. Merres, Berlin | Reichs- u. Preuß. Ministerium des Innern, Reichsgesundheitsamt |
| 15. Prof. Deiß, Berlin | Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem |
| 16. Prof. Dr. M. Popp, Oldenburg | als Gast f. d. Verband d. Landwirtsch. Untersuchungsanstalten |

Tagesordnung.

1. Maßnahmen, die infolge des Beschlusses der Industrie- und Handelskammern von Groß-Hamburg, das Gebührenverzeichnis für die beeidigten Handelschemiker für verbindlich zu erklären, zu treffen sind.*)
2. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, Prof. Fresenius, eröffnet die Sitzung um 11.15 Uhr, dankt den Erschienenen und gedenkt der beiden seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitglieder, Dr. Ahrens, Hamburg, und Dr. Schwabe, Krefeld. Das Andenken der Toten wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die Entwicklung der Verhältnisse der öffentlichen Laboratorien in Hamburg und teilt den Besluß der Industrie- und Handelskammern von Hamburg, Altona und Harburg-Wilhelmsburg mit, das Allgemeine Deutsche Gebührenverzeichnis für Chemiker für die von ihnen beeidigten Handelschemiker für verbindlich zu erklären, um dadurch endlich den uferlosen Unterbietungen und ihren schweren Folgen einen Riegel vorzuschieben und für Groß-Hamburg wieder gesunde Verhältnisse zu schaffen.

Als Vorbedingung des obengenannten Beschlusses war es nötig, einerseits die Sätze des Gebührenverzeichnisses auf dem Gebiet der Futter- und Düngemittel (auf welchem die Unterbietungen in besonders krasser Form aufgetreten waren), zu

*) Vgl. hierzu Dtsch. Chemiker Nr. 5, S. 40 [1935], Beilage zu dieser Ztschr. 48, Heft 31 [1935].